

10 Jahre Euro Baltic – eine Erfolgsgeschichte

Dr. Uwe Richter – Euro Baltic und Claus Ubl – Deutscher Fischereiverband

Vor 10 Jahren, am 4. Oktober 2003, wurde in Sassnitz Mukran das seiner Zeit größte und modernste Fischverarbeitungswerk Europas eröffnet. Der Landesverband der Kutter- und Küstenfischer MV e. V. hatte sich bereits seit Beginn der 1990er Jahre bemüht, einen Investor für die Ansiedelung von Verarbeitungskapazität der ersten Verarbeitungsstufe für

Hering in Mecklenburg-Vorpommern zu gewinnen. Damit sollte der Kutter- und Küstenfischerei des Landes die Möglichkeit gegeben werden, die bis dato nicht vollständig genutzten Heringsbestände in der Ostsee wieder verstärkt zu befischen und vor Ort vermarkten zu können. Mit der Unternehmensgruppe Parlevliet & van der Plas fand man einen kompetenten Partner.

Bereits in der Planungs- und Bauphase wurde vom Institut für Fischerei der Landesforschungsanstalt ein Projekt vorbereitet, durch welches die Heringsfischerei in Mecklenburg-Vorpommern wiederbelebt werden sollte. 2006 wurde dieses Projekt auch Dank des Baus der Euro Baltic GmbH erfolgreich abgeschlossen.



Befüllen von Lagertubs mit frischem Filet für die spätere Reifung in einem Garbad



Ankunft des Herings in der Fabrik direkt vom Trawler

Fotos (links und rechts): Werkfotos Euro Baltic



Ansicht des Fischverarbeitungszentrums von der Seeseite

Foto: Dr. Uwe Richter

Von 2000 bis 2003 erfolgte der Bau des Fischverarbeitungswerks Euro Baltic, das heute nicht mehr aus der Region wegzudenken ist. Bis zu 50 000 Tonnen Hering werden hier im Jahr filetiert, mariniert und schockgefrostet. In den letzten Jahren wurde außerdem damit begonnen, Dorsch und Flunder aus der Küstenfischerei aufzukaufen.

Das Produktsortiment der Euro-Baltic Fischverarbeitungs GmbH ist auf dem nationalen wie auf dem internationalen Markt sehr gefragt und es konnte ein entscheidender Beitrag zur Existenzsicherung der deutschen Küstenfischerei durch eine gesicherte Abnahme

der Heringsfänge geleistet werden. Die Hauptabnehmer der Heringsfilets und Marinadeprodukte sitzen in Deutschland, Polen und den Niederlanden. 30% der Gesamtproduktion entfallen auf Matjesfilets in einer eigenen Marinade entsprechend den Kundenwünschen. Das Fischverarbeitungswerk ist der größte Arbeitgeber in der Region. Auf rund 14 000 Quadratmeter arbeiten derzeit über 200 Arbeiter an hochautomatisierten Sortier-, Filetier- und Frostanlagen.

Durch den Bau des Fischwerkes entstand in Mukran der jüngste deutsche Fischereihafen. Es ist einer der wenigen Häfen an der deutschen Nord- und Ostseeküste,

in dem auf die Fischer für das Liegen und Löschen keine Kosten zukommen. Mittlerweile werden rund 74% der deutschen Ostseeheringsquote in Mukran angelandet. Nicht nur die Fischer aus Mecklenburg-Vorpommern, sondern auch die Kollegen aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben in Euro Baltic einen zuverlässigen Partner gefunden und landen inzwischen nicht nur ihre Heringsfänge aus der Ostsee sondern auch ihre Nordseefänge in Mukran an.

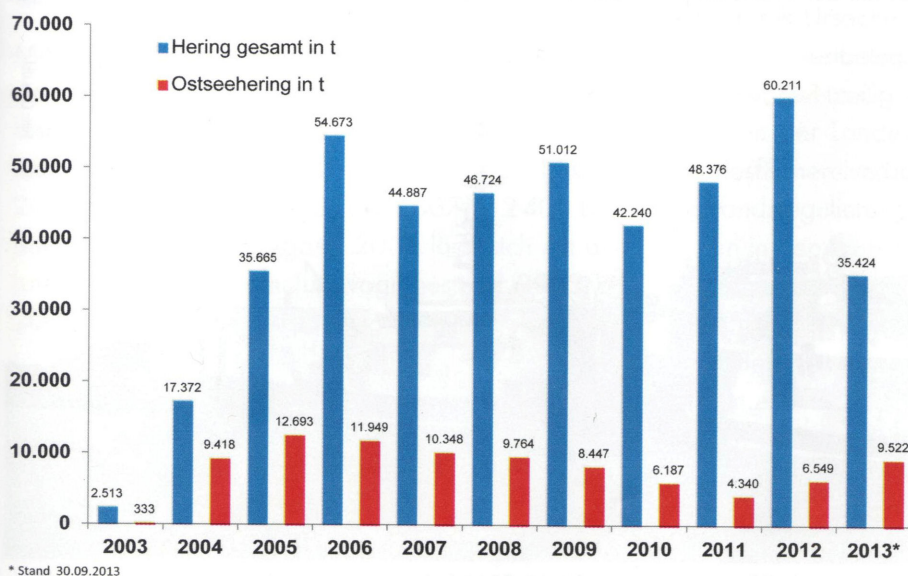


Diagramm Anlandestatistik

Zeitlicher Abriss von der Idee, über die Produktionsaufnahme bis heute

1990 - 1994	Bemühungen des Landesverbandes der Kutter- und Küstenfischer Mecklenburg-Vorpommern um Investor und Ort zur Ansiedelung für den Aufbau einer ersten Heringsverarbeitungsstufe zu finden
1994	Aufnahme der ersten Gespräche zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Unternehmensgruppe Parlevliet & van der Plas B.V.
1995 - 1999	Projekterstellung; Erarbeitung des Finanzierungskonzeptes; Überprüfung der Rohstoffbasis u. a. im Rahmen von Versuchsfischereien; Zuweisung des künftigen Standortes; Bindung der Vertragspartner und Vertragsabschlüsse
Frühjahr 2000	Aufspülung des 18 000 m ² großen Areal an der Nordmole des Fährhafens Sassnitz
Frühjahr 2001	Beginn der Hochbaumaßnahmen für das künftige Fischverarbeitungszentrum
17.01.2002	Richtfest im Beisein von Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus
August 2002	Übergabe der fertigen Hochbauten an die Euro Baltic Fischverarbeitungs GmbH
Frühjahr 2003	Inbetriebnahme des Tiefkühlagers; Übernahme der Fänge aus der Küstenfischerei Mecklenburg-Vorpommerns im Rahmen der Frühjahrsheringssaison durch den Trawler „Dirk Dirk“ und Einlagerung der Frostware im neuen Tiefkühlager
04.10.2003	Offizielle Einweihung des Fischverarbeitungszentrums Euro Baltic
20.10.2003	Erste Anlandung von frischem Hering durch die Sassnitzer Tuckpartie SAS 320/295
2005 - 2006	Realisierung der zweiten Ausbaustufe mit Aufbau der Rogengewinnung; Erweiterung der Filetierlinien; Erweiterung der Kläranlage um zweite Flotation; Erweiterung der Frostkapazität; Erhöhung der Lagerkapazität für Produktionshilfsstoffe und Fischöl
2012	Umbau der Sortieranlage; Aufnahme der Direktverpumpung des Fisches von Bord in die Fabrik
2013	Technische Modernisierung der Abteilung zur Bereitung der Garbäder
2014 (in Planung)	Umbau/Modernisierung der Fischmehlanlage

Alle technischen Maßnahmen nach 2003 wurden zu 100 % eigenfinanziert.

Die regionalen Fischereibetriebe haben vom Bau des Fischwerks in Mukran profitiert. Unter anderem konnte so sichergestellt werden, dass ein Großteil der Wertschöpf-

fung in Mecklenburg-Vorpommern gehalten werden kann. Kutterfischer mit Hering, Dorsch oder Flunder sind im Hafen Mukran jederzeit willkommen.



Foto: Claus Uhl

NC 330 „Kristin“ aus Cuxhaven und E 532 „Rockall“ aus Esbjerg am 09.10.2013 beim Löschen von Nordseehering an der Pier des Fischverarbeitungszentrums